

LEGENDE

1. Grünflächen (§ 9 Abs.1 Nr. 15 BauGB)



Öffentliche Grünfläche
Zweckbestimmung: "Bolzplatz"

2. Verkehrsflächen (§ 9 Abs.1 Nr.11 BauGB)



Verkehrsfläche besonderer
Zweckbestimmung, hier: Fußweg

3. Hauptversorgungsleitungen (§ 9 Abs.1 Nr. 13 und Abs.6 BauGB)

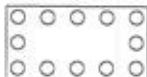


Verlauf mehrerer Trassen
(Trinkhauptwasserleitung, Datenkabel,
Mittelspannungskabel, Fernmeldekabel)



Mit Leitungsrechten belastete Fläche
(§ 9 Abs.1 Nr.21 BauGB)

4. Planungen, Nutzungsregelungen, Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs.1 Nr. 20, 25 BauGB)



Fläche zum Anpflanzen von Bäumen,
Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
(§ 9 Abs.1 Nr.25a BauGB)



Fläche mit Bindung für Bepflanzungen
und für die Erhaltung von Bäumen,
Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
(§ 9 Abs.1 Nr.25b)



Erhaltung von Bäumen (§ 9 Abs.1 Nr.25b)



Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur
Pflege und zur Entwicklung von Boden,
Natur und Landschaft (§ 9 Abs.1 Nr.20
BauGB)

5. sonstige Planzeichen



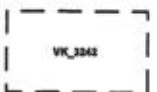
Lärmschutzwall mit Mindesthöhe



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
(§ 9 Abs.7 BauGB)



Abgrenzung Spielfeld



Altlastenverdachtsfläche (§ 9 Abs.5 Nr.3
und Abs.6 BauGB)



Verrohrter Fürstenbrunnenbach

Teil B: TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

I. FESTSETZUNGEN gem. § 9 Abs. 1 BauGB

1. Öffentliche Grünflächen gemäß § 9 Abs.1 Nr. 15 BauGB

Entsprechend der Planzeichnung wird eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Bolzplatz" festgesetzt. Zulässig ist die Errichtung eines Bolzplatzfeldes einschließlich aller der Zweckbestimmung dienenden Anlagen und Nebenflächen.

2. Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung gemäß § 9 Abs.1 Nr. 11 BauGB

Entsprechend der Planzeichnung wird eine Verkehrsfläche mit der besonderen Zweckbestimmung "Fußweg" in einer Breite von 2,5m festgesetzt, die von Unterhaltungsfahrzeugen für den Bolzplatz ebenfalls überfahren werden darf.

3. Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes gemäß § 9 Abs.1 Nr. 24 BauGB

In dem in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereich ist ein Lärmschutzwall mit einer Mindesthöhe von 2-3m bezogen auf die Oberfläche des Bolzplatzes (s. Planzeichnung) zu errichten.

4. Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gemäß § 9 Abs.1 Nr. 25a BauGB

Die Flächen des Lärmschutzwalls sind mit einer artenreichen Gras - Kräutermischung einzusähen.

5. Fläche mit Bindung von Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gemäß § 9 Abs.1 Nr. 25b BauGB

Innerhalb der gekennzeichneten Fläche ist der Gehölzstreifen entlang der Grundstücksgrenze zum Nachbarn dauerhaft zu erhalten. Entsprechend der Planzeichnung sind einzelne Bäume dauerhaft zu erhalten.

6. Fläche oder Maßnahme zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs.1 Nr. 20 BauGB

Die im Plan gekennzeichnete Ausgleichsfläche des ehemaligen Bolzplatzes ist zur Herstellung des FFH-Lebensraumtyps 6510 "Magere Flachland-Mähwiese" vorgesehen. Dazu ist der wassergebundene Belag rückzubauen, die Fläche mit Oberboden aus dem Wiesenbereich einzudecken und mit Heumulch einzusähen.

II. FESTSETZUNG gem. § 9 Abs. 7 BauGB

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches; siehe Planzeichnung

III. HINWEISE

Die **energis-Netzgesellschaft GmbH** weist darauf hin, dass sich innerhalb des Planungsbereichs eine Haupttrinkwasserleitung DN 500 GGG der energis GmbH mit Datenkabel befindet (Schutzstreifen 4m Gesamtbreite).

Das **Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz** weist darauf hin, dass eine entsprechende Pflege (Mahd) zur Entwicklung des FFH-Lebensraumtyps auf der Ausgleichsfläche notwendig ist. Die Oberfläche des Bolzplatzes ist so zu gestalten, dass die Nachbarschaft nicht durch Staubemissionen belastigt werden kann.

Das **Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz** als Untere Bodenschutzbehörde weist auf die im Plangebiet befindliche Altlastenverdachtsfläche (VK_3242) hin. Es handelt sich um eine Altablagerung von Erdmassen, Bauschutt und Hausmüll.

Das **Ministerium für Bildung und Kultur** weist darauf hin, dass Baudenkmäler und Bodendenkmäler nach heutigem Kenntnisstand von der Planung nicht betroffen sind. Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 12 SDschG bei Bodenfunden eine Anzeigepflicht und das befristete Veränderungsverbot gilt.

Das **Oberbergamt des Saarlandes** weist darauf hin, dass sich der Bebauungsplan im Bereich einer ehemaligen Eisenerzkonzession befindet und daher bei eventuellen Ausschachtungsarbeiten auf Anzeichen von altem Bergbau zu achten und dies ggf. mitzuteilen ist.

Die **STEAG New Energies GmbH** weist darauf hin, dass in der gekennzeichneten Fläche sich ein Mittelspannungskabel und eine Telekommunikationsleitung befindet (Schutzstreifen 4m Gesamtbreite). Außerhalb des Geltungsbereichs (Abstand 20m) befinden sich eine Grubengasleitung (außer Betrieb) und zwei verfüllte Gasbohrungen.

Es wird auf die Anzeigepflicht und das befristete Veränderungsverbot bei Bodenfunden gem. § 12 SDschG hingewiesen.

Bauordnung für das Saarland (LBO), Art. 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Saarländischen Bauordnungs- und Berufsrechts v. 18. Dezember 2004 (Amtsblatt S. 2606), zul. geändert durch das Gesetz v. 13. Juli 2016 (Amtsblatt I S. 714)
Saarländisches Naturschutzgesetz (SNG) in der Fassung vom 05. April 2006 (Amtsblatt S. 726), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 13. Oktober 2015 (Amtsbl. I S. 790)
Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Saarland (SaarlUVPG) in der Fassung vom 30. Oktober 2002 (Amtsblatt. S. 2494), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 13. Oktober 2015 (Amtsbl. I S. 790)
Kommunaleselfverwaltungs-gesetz (KSVG) in der Neufassung vom 27. Juni 1997 (Amtsblatt v. 01. August 1997, S. 682), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Juni 2016 (Amtsbl. I S. 840)

agsta
Umwelt